

FG BAUstein

Berlin, 06.05.2021

Schwarzarbeit ist das Krebsgeschwür der Bauwirtschaft

Hintergrund

In Berlin und Brandenburg wird mittlerweile fast jeder zweite Euro am Bau schwarz erwirtschaftet. Schwarzarbeit belastet seriös arbeitende Betriebe, verzerrt den Wettbewerb zu Lasten ehrlicher Bauunternehmer und ist zum Schaden der Allgemeinheit.

Das Ausmaß und die Erscheinungsformen von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung sind für die deutsche Bauwirtschaft bedrohlich. Die Scheinselbstständigkeit und die Zahl der Einmannbetriebe nehmen erschreckend zu. Teilweise existieren mafiöse Strukturen, in denen mit hoher krimineller Energie gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen wird. Lohnsteuern und Sozialversicherungsbeiträge werden zu Lasten der Solidargesellschaft hinterzogen und rechtliche Verpflichtungen zum eigenen wirtschaftlichen Vorteil missachtet oder trickreich unterlaufen.

1

Unser Einsatz gegen Schwarzarbeit

Die Fachgemeinschaft Bau ist bundesweit der einzige Bauverband, der eigene Baustellenläufer gegen Schwarzarbeit am Bau beschäftigt. Die Baustellenläufer beobachten Baustellen in Berlin und Brandenburg und melden diese bei Verdacht auf Schwarzarbeit an den Zoll und leiten es der Berufsgenossenschaft Bau und dem Ordnungsamt Pankow weiter. Geht der Zoll den Hinweisen der Bauprofis nach, wird er in vielen Fällen fündig.

Im Kampf gegen Schwarzarbeit arbeitet die Fachgemeinschaft Bau zudem mit Kooperationspartnern zusammen. In Bündnissen für Regeln am Bau setzt sie sich in Berlin, in Brandenburg und auf Bundesebene gemeinsam mit Behördenvertretern sowie den Tarifvertragspartnern gegen Schwarzarbeit am Bau ein. Insbesondere das Berliner Bündnis für Regeln am Bau erzielt durch die enge Zusammenarbeit der Bündnispartner regelmäßig gute Erfolge.

Unsere Forderungen an die Politik

- Massive Aufstockung der Zollfahnder sowie Verstärkung der Kontrollen durch die Finanzkontrolle Schwarzarbeit
- Einführung einer Schwerpunktstaatsanwaltschaft „Schwarzarbeit“
- Personelle Verstärkung der Kontrollgruppe des Senats und anlassunabhängige Prüfungen

FG BAUstein

- Überprüfung der Bieter vor Erteilung eines Zuschlags im Vergabeverfahren
- Verpflichtende Anwendung der qualifizierten Beitrags- und Meldebescheinigung der Soka Bau bei öffentlichen Auftragsvergaben
- Nutzung des Weißbuchs der Soka Berlin für seriöse Anbieter durch die Vergabestellen

Kontakt: Thomas Herrschelmann | Tel.: 030 / 86 00 04-57 | herrschelmann@fg-bau.de